

### Das leidige Thema „Gendern“

Es ist nicht einfach.

Bevor ich die verschiedenen Optionen bzw. Varianten und Möglichkeiten aufzeige, möchte ich versuchen, einen wichtigen Aspekt der gesamten grundlegenden Problematik am Beispiel **Bewerb-er-in** zu erklären:

Das Substantiv **Bewerberin** wird üblicherweise verwendet, um eine Person zu bezeichnen, die sich bewirbt bzw. beworben hat, die also die **Tätigkeit des Bewerbens** ausführt (bzw. ausgeführt hat) UND eine Frau ist. Der für die Wortbildung benötigte Stamm des Verbs, um dann mit einem Suffix einen Menschen zu bezeichnen, ist also „**bewerb**“ (Das ist auch der Stamm für das Substantiv **Bewerb-ung**). Das Lexem „**Bewerb-er**“ wäre dann ein Teil von **Bewerb-er-in** (also **Bewerberin** ohne das **-in**). **Bewerber** bezeichnet also die Tätigkeit des Bewerbens, UND das Suffix **-er** zeigt, dass es sich um eine männliche Person handelt, UND das Suffix **-in** zeigt (zusätzlich) an, dass es sich um eine weibliche Person handelt. ABER dann ist eine „**Bewerberin**“ eine Person, die sich bewirbt und (angezeigt durch das Suffix bzw. nun Binnen-Affix **-er**) männlich ist UND (angezeigt durch das Suffix **-in**) weiblich ist.

Das ist unstrittig, nicht wahr?

Kuriositäten zum Thema Gendern:

1. Zu was das Gendern führen kann: Im letzten Monat gab es wieder drei tote Radfahrende durch unvorsichtig rechtsabbiegende Lastkraftwagen.
2. Was juristisch kritisch sein könnte: Es ist dem Mieter nicht zuzumuten, dass Fotos von seiner Wohnung Unbekannten zugänglich gemacht werden. Kann man es der Mieterin zumuten?
3. Zum Glück heißt es Mietshaus (nicht Mieterhaus) und Mietvertrag (nicht Mietervertrag).
4. Es ist üblich, Bauherrin und nicht Baudame zu sagen; vermutlich wird es trotz einzelner anderslautender Wünsche dabei bleiben. Es gibt auch schon lange die Haus-/Schlossherrin.
5. Angst ist ein schlechter Berater oder Angst ist eine schlechte Berater:in? Es ist die Angst.
6. Was wird aus: Der Gast ist König? Der männliche bzw. weibliche Gast ist König:in? Oder – beschränkt auf die weibliche Person Die Gästin ist Köni-gin? Der Duden führt (am 01. September 2023) „die Gästin“ auf.
7. Aus Wer geht morgen zum Bäcker? wird Wer geht morgen zum Bäcker bzw. zur Bäckerin? bzw. besser Wer holt morgen die Brötchen?
8. Konsequentes Nennen beider Geschlechter führt zu langen, umständlichen Formulierungen wie Ein Muttersprachler bzw. eine Muttersprachlerin wür-de einen solchen Satzbau-Fehler nie machen. und Der gewählte Spielpart-ner bzw. die gewählte Spielpartnerin sitzt jeweils gegenüber.
9. Was wird aus Da braucht man einen Profi.? Das kann man nicht ersetzen durch Da braucht man jemanden, der das richtig gelernt hat., denn das wäre ja wieder maskulin. Also so: Da braucht man eine Person, die das richtig gelernt hat.? Und wie gendert man diesen Satz: Hier sieht man, wie jemand, der sonst eigentlich ganz souverän ist, wenn er so derart beleidigt wird, Fehler macht, die er sonst nicht macht.? (so: Hier sieht man, wie eine Person, die sonst eigentlich ganz souverän ist, wenn sie so derart beleidigt wird, Fehler macht, die sie sonst nicht macht.?) und Jemand/Jeder, der ei-nen ganzen Tag diese Arbeit gemacht hat, wird am nächsten Tag seine Muskeln in Form eines heftigen Muskelkaters spüren. (so: Eine/Jede Per-son, die einen ganzen Tag diese Arbeit gemacht hat, wird am nächsten Tag ihre Muskeln in Form eines heftigen Muskelkaters spüren.)?
10. Ist ein Satz wie Ich kann es nicht leiden, wenn jemand es nicht zugibt, dass er eine Grenze überschritten hat. umzuformulieren in Ich kann es nicht leiden, wenn eine Person (ein Mensch) es nicht zugibt, dass sie (er) eine Grenze überschritten hat.?
11. Wie geht man mit einem solchen nicht „gegenderten“ Satz um: Manchmal möchte man in einem Gespräch nur feststellen, ob man mit seiner Meinung allein auf weiter Flur steht oder ob andere auch so den-ken.? Das Possessivpronomen seiner ist maskulin.

12. Wie nennt man die weibliche Variante von Komposita, die zwei oder mehr maskuline Elemente haben? TischlerinnenGesellin? Bür-ger:innenMeister:innenStellvertreter:in?
13. Historisch rückwärts gerichtetes Gendern führt zu Sätzen wie Im ersten Weltkrieg sind viele SoldatInnen gefallen. Und wenn jemand sagt Der Kö-nig ließ am Tor eine weitere Wache aufstellen.: Ist (war) diese Wache männlich oder weiblich?
14. Es gibt (sprachliche) Probleme bei männlich bzw. weiblich dominierten Berufen Unter den Mechatroniker:innen gibt es zu wenig Frauen., Es gibt wesentlich mehr Kosmetikerinnen als Kosmetiker.
15. Was tun bei festen Redewendungen in Sätzen wie Er war nicht mehr Herr seiner Sinne.?
16. Es gibt Ausnahmen zu der Regel, die feminine Variante einer männlichen Person mit einer Funktion wie einem Beruf o. Ä., mit Anhängen von „in“ funktioniert nicht immer. Eine „Oberin“ ist nicht ein weiblicher „Ober“.

**Die deutschen Substantive sind nicht alle wie „Bewerber-in“, „Lehrer-in“, Bäcker-in“.**  
**Es gibt ein große Vielfalt:**

Phänomen	Beispiele
Maskuline Form mit Endung -er oder -or oder -ent; die feminine Form erhält die zusätzliche Endung -in; hauptsächlich Bezeichnung von Berufen, Funktionen, Befugnissen, Tätigkeiten	Täter, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Fahrer, Mieter, Bewerber, Reporter, Einwohner, Lehrer, Profiler, Interviewer, Professor, Direktor, Präsident
Es ist kein feminines Lexem vorgesehen; die Lexeme sind maskulin. Achtung: Der Vamp ist eine Frau.	Vater (unproblematisch) Mensch, Typ, Freier, Lehrling, Lockvogel, Prüfling, Flüchtling
Es ist kein maskulines Lexem vorgesehen; die Lexeme sind feminin. Achtung: Die Schwuchtel ist ein Mann.	Mutter (unproblematisch) Person, Isetta (sonst sind Autos männlich), Bedienung, Geisel, Wache, Katze, Taube, Ratte, Lehrkraft, Krankenschwester, Hebamme
Es ist kein maskulines und/oder feminines Lexem vorgesehen; die Lexeme sind neutral.	Mitglied, Opfer, Erstsemester (wird primär im Plural verwendet), Staatsoberhaupt
Die männliche Bezeichnung endet auf -e, die weibliche Bezeichnung ist anders	Kollege/Kollegin, Beamte/Beamtin, Zeuge/Zeugin, Kunde/Kundin, Geologe/Geologin, Gatte/Gattin, Pole/Polin, Türke/Türkin, Franzose/Französin, Geselle/Gesellin, Hase/Häsin
die feminine Bezeichnung ist anders und enthält einen Umlaut	Arzt/Ärztin, Jude/Jüdin, Koch/Köchin, Anwalt/Anwältin, Abt/Äbtissin, Fuchs/Füchsin
die maskuline Bezeichnung ist länger (und anders)	Witwer/Witwe, Bräutigam/Braut
Das maskuline und feminine Lexem mit dem bestimmten Artikel (der/die) ist gleich. Ein Unterschied zeigt sich erst beim unbestimmten Artikel (ein/eine); der Plural ist wie der Singular und „uni-sex“, „wirkt“ jedoch männlich/maskulin	Verdächtige, Angestellte, Verwandte, Vorsitzende, Angeschuldigte/Beklagte/Angeklagte, Kranke, Erziehungsberechtigte, Anwesende, Außenstehende
Der (Singular ist angehängtes -in, aber der) Plural ist unterschiedlich (nicht mit Binnen-l realisierbar)	Notar (Notare sind nicht in „NotarInnen“)
Es gibt zwei verschiedene feminine Formen (Movie-rungssuffixe)	Masseur (a. Masseurin, b. Masseurin), Friseur (a. Friseurin, b. Friseurin)
Komposita mit maskulinem Erst-Element oder mehreren Elementen: Was ist mit den Mieterinnen, Arbeitgeberinnen, Wählerinnen, Pendlerinnen, Lehrerinnen, Ärztinnen, Inhaberinnen, Tischlerinnen, Bürgerinnen, Meisterinnen, Stellvertreterinnen?	Täterprofil, Mieterinitiative, Arbeitgeberverband, Wählerverzeichnis, Wählergunst, Pendlerpauschale, Lehrerkollegium, Lehrerzimmer, Lehrerberuf, Bürgersteig, Arztpraxis, Ärzteschaft, inhabergeführt, Tischlergeselle, Bürgermeisterstellvertreter
Komposita mit Letzt-Element „Mann“ oder „Herr“	Kameramann, Feuerwehrmann, Landsmann/Landsmännin, Bauherr (Bauherrin), aber Ratsherr/Ratsfrau

### Hier die Varianten des Genders mit Vor- und Nachteilen:

	Variante	Beispiel	Nachteil	Vorteil
1.	Schrägstrich mit Artikel	<i>der Lehrer/die Lehrerin</i>	eher geeignet für Schriftliches	nicht so lang wie Beid-Nennung
2.	Schrägstrich ohne Artikel	<i>Lehrer/-in</i>	eher geeignet für Schriftliches	nicht so lang wie Beid-Nennung
3.	Beid-Nennung (auch „Beid-nennung“, auch „Paar-form“)	<i>der Lehrer bzw. die Lehrerin</i>	lang	--
4.	Klammer	<i>Fahrer(in)</i>	eher geeignet für Schriftliches	nicht so lang wie Beid-Nennung
5.	Binnenmajuskel/Binnen-l	<i>BewerberIn</i>	eher geeignet für Schriftliches	nicht so lang wie Beid-Nennung
6.	Gendergap mit Unterstrich	<i>Maler_in</i>	eher geeignet für Schriftliches	sprechbar (wie in Frühstück-Ei und be-inhalten)
7.	Genderstern	<i>Direktor*in (zu sprechen mit einem Glottisschlag*)</i>	das Stern-Symbol ist verwirrend, denn es wird auch für andere Zwecke genutzt (z. B. Hinweis auf später folgende Erklärung, auf mögliche zu ergänzende Flexionsendungen; als Asterisk, der anzeigt, dass ein ausgefallenes oder ein Falsch-Beispiel folgt)	die diversen Genera werden mit einbezogen sprechbar (wie in Frühstück-Ei und be-inhalten)
8.	Doppelpunkt	<i>Fahrer:in (zu sprechen wie in „beinhalten“ [be-inhalten], also mit einem Glottisschlag*)</i>	sieht im Text nicht schön aus (Unterbrechung)	sprechbar (wie in Frühstück-Ei und be-inhalten)
9.	Mediopunkt	<i>Fahrer·in (zu sprechen wie in „beinhalten“ [beinhalten], also mit einem Glottisschlag*)</i>	ungewöhnlich, neu, für manche LeserInnen verwirrend, stellt eine Unterbrechung dar	sprechbar (wie in Frühstück-Ei und be-inhalten)
10.	Ersatzform: substantiviertes Partizip Präsens im Plural	<i>die Studierenden</i>	bei vielen Lexemen nicht möglich; bei manchen Lexemen gibt es keine gute Lösung (z. B. die toten Radfahrenden) oder keine entsprechende Lösung, z. B. würde unter "der/die Kochende" wohl kaum jemand "der Koch bzw. die Köchin" verstehen.	sprechbar
11.	Ersatzform: substantiviertes Partizip Präsens im Singular	<i>der/die Studierende</i> aber: <i>ein/e Studierende/r;</i> <i>das ist jedoch vollkommen unsinnig, denn dann kann man auch sagen "ein Student" bzw. eine Studentin"</i>	mit unbestimmtem Artikel doch wieder zwei Formen und nicht sprechbar	mit bestimmtem Artikel sprechbar
12.	Ersatzform: anderes Lexem (bei Berufen oft mit „-kraft“)	<i>Feuerwehrkraft</i> (statt <i>Feuerwehrmann oder -frau</i> )	bei vielen Lexemen nicht möglich	sprechbar
13.	Abkürzung des Artikels bei solchen Lexemen, die in der maskulinen und femininen Variante gleich sind	<i>d. Kranke, d. Erziehungsberechtigte</i>	nur für das Schriftliche	kurz

# THORMANN

## FORENSISCHE LINGUISTIK

	Variante	Beispiel	Nachteil	Vorteil
14.	x-Endung (Plural 2x "x")	<i>Fahrerx (Fahrerxx)</i>	kaum sprechbar, und der Plural ist kaum hörbar/schwer auszusprechen	--
15.	y-Endung („Entgendern nach Phettberg“)	<i>Fahrery (Fahrerrys)</i>	Es kommen sehr viele „y“s in die deutsche Sprache	geeignet für das Schriftliche und das Mündliche

### Bestimmte Gender-Varianten sind in bestimmten Fällen nicht möglich:

	Fall	Handhabung	Regel, ggf. Begründung	Beispiel(e)
1.	statt Autorschafts- bzw. Autorenerkennung, Autorenbestimmung, Urheberfragen das Lexem Authentizitätsfeststellung	„Authentizitätsfeststellung“ statt Autorschaftsbestimmung, Autorenerkennung, Autorenbestimmung, Urheberschaftsfragen(	Autor, Autoren, Urheber sind alle maskulin (dann müsste mitten im Wort gegendert werden wie z. B. "AutorInnen-Erkennung", "UrheberInnen-Bestimmung)	<i>Authentizitätsfeststellung</i>
2.	Nominativ Singular mit bestimmtem Artikel (der/die/das) mit und ohne Adjektiv	Schrägstrich + Binnen-I	nur bei semantischen Inhalten, die sehr oft vorkommen Bei Fällen mit Adjektiv darf es nicht mehr als ein Adjektiv sein	<i>der/die interessierte LeserIn</i> <i>der/die VerfasserIn</i> <i>der/die LinguistIn</i> <i>Das Bild, das der/die VerfasserIn offensichtlich hat [...]</i>
3.	Nominativ (auch Akkusativ, Genitiv) Plural mit und ohne Artikel	Binnen-I	<b>Achtung: nicht (Dativ), z. B. Bei VerfasserInnen dieser Art ist das anders.</b>	<i>Erfahrungsgemäß gendern (die) VerfasserInnen von inkriminierten Texten nicht.</i> <i>Die anderen SprecherInnen oder SchreiberInnen [...]</i> <i>Für (die) VerfasserInnen [...]</i> <i>Die Interessen der VerfasserInnen</i>
4.	Dativ Singular mit unbestimmtem Artikel mit oder ohne Adjektiv	Schrägstrich + Binnen-I	nur bei semantischen Inhalten, die sehr oft vorkommen; nicht mit Adjektiv	<i>Das kann von einem/einer VerfasserIn nicht erwartet werden</i> <i>[...] von einem/einer nicht informierten LeserIn [...]</i>
5.	Dativ Singular mit Demonstrativpronomen	Schrägstrich + Binnen-I		<i>von diesem/dieser VerfasserIn</i>
6.	Nominativ Singular mit unbestimmtem Artikel (ein, eine) ohne Adjektiv (!)	Schrägstrich + Binnen-I	nur bei semantischen Inhalten, die sehr oft vorkommen nicht mit Adjektiv	<i>ein/e VerfasserIn</i> <i>Wenn ein/e VerfasserIn mehrfach Paronyme falsch verwendet [...]</i>

# THORMANN

## FÖRENSISCHE LINGUISTIK

	Fall	Handhabung	Regel, ggf. Begründung	Beispiel(e)
7.	Nominativ Singular mit unbestimmtem Artikel	zwei Schrägstriche	nur bei semantischen Inhalten, die sehr oft vorkommen	<i>ein/e Sachverständige/r</i> (sonst <i>ein Sachverständiger</i> ; siehe unten)
8.	jed* + Substantiv ohne oder mit Adjektiv	Schrägstrich + Binnen-l	nur bei semantischen Inhalten, die sehr oft vorkommen	<i>[...] vermutet jede/r LeserIn</i> <i>[...] vermutet jede/r aufmerksame LeserIn</i> (sonst <i>jeder aufmerksame Leser</i> ; siehe unten) <i>Ich frage jede/n hier im Raum.</i>
9.	jed*	Schrägstrich	simpel aber schwierig wird es, wenn ein Relativsatz folgt	<i>jede/r</i> <i>Ich frage jede/n hier im Raum.</i> <i>Ich frage jede/n hier im Raum, der/die noch nie [...]</i>
10.	Akkusativ oder Dativ Singular mit bestimmtem Artikel ohne Adjektiv (!)	Schrägstrich + Binnen-l nur bei semantischem Inhalt, der sehr oft vorkommt	nur bei semantischen Inhalten, die sehr oft vorkommen	<i>[...] auf den/die LeserIn wirkt</i> <i>[...] mit dem/der LeserIn</i> (sonst <i>den Leser, dem Leser</i> ; siehe unten)
11.	Nominativ oder Akkusativ Singular mit unbestimmtem Artikel und Indefinitpronomen	Schrägstrich + Binnen-l nur bei semantischem Inhalt, der sehr oft vorkommt	nur bei semantischen Inhalten, die sehr oft vorkommen	<i>Das ist in diesem Fall ein/e andere/r InformantIn.</i> <i>Sie müssen hier den Namen eintragen, wenn es sich um eine/n andere/n InformantIn handelt.</i>
12.	Akkusativ Plural mit bestimmtem Artikel mit oder ohne Adjektiv	Binnen-l	simpel	<i>Hinweise auf die VerfasserInnen</i> <i>[...] für die informierten VerfasserInnen</i>

# THORMANN

## FORENSISCHE LINGUISTIK

	Fall	Handhabung	Regel, ggf. Begründung	Beispiel(e)
13.	Dativ Singular mit bestimmtem Artikel mit oder ohne Adjektiv	Schrägstrich und Binnen-I	a) Artikel: Vor dem Schrägstrich steht die maskuline Artikelform b) Indefinitpronomen: Vor dem Schrägstrich steht die feminine Artikelform c) Substantiv: Vor dem Binnen-I steht das maskuline Wort. Das mittels Binnen-I angefügte Suffix gehört zu der femininen Substantiv-Form.	<i>dem/der (interessierten) LeserIn etwas vorlegen</i> <i>dem/der (sich verstellenden) VerfasserIn etwas nachweisen</i>
14.	Genitiv Plural mit bestimmtem Artikel mit oder ohne Adjektiv	Binnen-I	simpel	<i>[...] der VerfasserInnen</i> <i>[...] der informierten VerfasserInnen</i>
15.	Personalpronomen Singular Nominativ	Schrägstrich	simpel	<i>er/sie</i>
16.	Personalpronomen Singular Akkusativ	Schrägstrich	simpel	<i>ihn/sie</i>
17.	Personalpronomen Singular Dativ	Schrägstrich	simpel	<i>ihm/ihr</i>
18.	Formulierung, die impliziert, es handelte sich explizit um einen Mann (wie „wenn dem erfahrenen Linguisten Besonderheiten aufgefallen sind“)	Beid-Nennung (Nachteil, der in Kauf zu nehmen ist: Der Satz wird lang)	wenn die nicht -gegen- derte Formulierung impliziert, es handele sich explizit um einen Mann (wie „wenn dem erfahrenen Linguisten Besonderheiten aufgefallen sind“)	<i>wenn dem erfahrenen Linguisten bzw. der erfahrenen Linguistin Besonderheiten aufgefallen sind</i> <i>(nicht: „wenn dem/der erfahrenen Linguisten/-in Besonderheiten aufgefallen sind“)</i>
19.	Plural Nominativ oder Genitiv	Binnen-I	simpel	<i>Manche VerfasserInnen</i> <i>[...]</i> <i>Manche der VerfasserInnen [...]</i> <i>Die Interessen mancher VerfasserInnen</i>
20.	Kombination von zwei Genera UND verschiedenen Lexemen (z. B. Hörer/Leser)	zweimal Schrägstrich + Binnen-Is	möglichst vermeiden	<i>[...] um dem/der HörerIn/LeserIn eine Begründung zu liefern</i>

### In bestimmten Fällen ist das Gendern (fast) unmöglich:

	Fall, Beispiel	So würde die gegen- derte Form lauten	Nachteil	So handhabe ich es in meinen Texten
1.	Kombination von zwei Gründen für einen Schräg- strich: Genera UND ver- schiedene Lexeme (z. B. Sprecher/Textverfasser) >> zweimal Schrägstrich	<i>Ein/e SprecherIn/Textver- fasserIn verwendet oft [...]</i>	zu viele Kenn- zeichen > ge- störter Lese- fluss	wo möglich: Plural (sonst nur die maskuline Form) <i>SprecherInnen/TextverfasserIn- nen verwenden oft [...]</i>
2.	Plural eines Substantivs, bei dem die weibliche Form anders ist als die männliche	NotarInnen (mit enthalte- nem „Notare“)	ein Wort ist voll- ständig im an- deren enthalten und schwer zu erkennen („No- tare“ sind schwer in „No- tarInnen“ zu er- kennen; NOTA- RinnEn)	generisches Maskulinum Notare
3.	Nominativ Singular mit un- bestimmtem Artikel + Ad- jektiv <i>ein solcher Verfasser</i>	ein/e solche/r VerfasserIn	zu viele Kenn- zeichen > ge- störter Lese- fluss	generisches Maskulinum <i>ein solcher Verfasser</i>
4.	Dativ Plural mit und ohne Artikel	<i>Bei (den) VerfasserInnen [...]</i>	Der/die LeserIn müsste beim Lesen der mas- kulinen Form 4 Buchstaben ausblenden“ (Inne): <b>Verfas- serInnen</b>	generisches Maskulinum <i>Bei (den) Verfassern [...]</i>
5.	Kombination von zwei Gründen für einen Schräg- strich: Genera UND ver- schiedene Lexeme (z. B. Hörer/Leser) >> zweimal Schrägstrich	<i>Der/die Spreche- rIn/SchreiberIn möchte dem/der HörerIn/LeserIn mitteilen, dass [...]</i> <i>Der/die SprecherIn bzw. der/die SchreiberIn möchte dem/der HörerIn bzw. dem/der LeserIn mit- teilen, dass [...]</i> <i>[...] um dem/der Hö- rerIn/LeserIn eine Begrün- dung zu liefern</i> <i>[...] um dem/der HörerIn bzw. dem/der LeserIn eine Begründung zu lie- fern</i>	zu viele Kenn- zeichen > ge- störter Lese- fluss	generisches Maskulinum <i>Der Sprecher bzw. Schreiber möchte dem Hörer bzw. Leser mitteilen, dass [...]</i> <i>[...] um dem Hörer bzw. Leser eine Begründung zu liefern</i>

# THORMANN

## FORENSISCHE LINGUISTIK

	Fall, Beispiel	So würde die gegen- derte Form lauten	Nachteil	So handhabe ich es in meinen Texten
6.	ein Satz mit einem Subjekt mit zwei Genera und einem darauffolgenden Objekt und einem Nebensatz mit Bezug zu Lexemen im Hauptsatz	<i>Mit [...] kann der/die VerfasserIn dem/der LeserIn zeigen, was für ihn/sie in seiner/ihrer Mitteilung wichtig ist.</i>	viele Schrägstriche UND Binnens-Is	generisches Maskulinum <i>[...] kann der Verfasser dem Leser zeigen, was für ihn in seiner Mitteilung wichtig ist.</i>
7.	Plural im Akkusativ oder Dativ mit und ohne Artikel	<i>für die Verfasser bzw. Verfasserinnen für (die) Juristen bzw. Juristinnen mit den Verfassern bzw. Verfasserinnen von (den) Juristen bzw. Juristinnen</i>	lang	generisches Maskulinum <i>für die Verfasser mit den Verfassern für (die) Juristen von (den) Juristen</i>
8.	„jemand“ (mit folgendem Relativsatz) <i>Jemand, der ein Verbrechen begangen hat...</i> <i>Jemand, dem man nicht glaubt, ...</i> Es gibt keine Ausdrucksvariante für das Feminine	<i>jemand, der/die ein Verbrechen begangen hat ...</i> <i>Jemand, dem/der man nicht glaubt, ...</i>	nicht zulässig + zu viele Kennzeichen > gestörter Lesefluss	„jemand“ + Relativsatz mit maskulinem Relativpronomen <i>Jemand, der ein Verbrechen begangen hat...</i> <i>Jemand, dem man nicht glaubt, ...</i>
9.	Genitiv Singular mit bestimmtem Artikel z. B. <i>des Verfassers</i> z. B. <i>auf ein höheres Alter des Verfassers schließen</i>	<i>auf ein höheres Alter des Verfassers bzw. der Verfasserin schließen</i>	lang	generisches Maskulinum <i>des Verfassers</i> (oder ggf. Beid-Nennung, wenn die explizite Angabe auch der weiblichen Person wichtig ist) <i>(des Verfassers bzw. der Verfasserin)</i>
10.	Genitiv Singular mit unbestimmtem Artikel und Adjektiv	<i>der Text eines anonymen Verfassers bzw. einer anonymen Verfasserin</i> <i>der Text eines/einer anonymen Verfassers/Verfasserin</i>	lang	generisches Maskulinum <i>eines anonymen Verfassers</i> (oder ggf. Beid-Nennung, wenn die explizite Angabe auch der weiblichen Person wichtig ist) <i>eines anonymen Verfassers bzw. einer anonymen Verfasserin</i>
11.	Substantiv im Akkusativ mit unbestimmtem Artikel + Adjektiv <i>einen älteren Verfasser,</i> z. B. <i>auf einen älteren Verfasser schließen</i>	<i>eine/n ältere/n VerfasserIn</i> z. B. <i>auf eine/n ältere/n VerfasserIn schließen</i>	zu viele Kennzeichen > gestörter Lesefluss	generisches Maskulinum <i>einen älteren Verfasser</i>



# THORMANN

## FORENSISCHE LINGUISTIK

	Fall, Beispiel	So würde die gegenderte Form lauten	Nachteil	So handhabe ich es in meinen Texten
12.	<p>das Substantiv „Aktant“ z. B. <i>Nicht-Nennung des Aktanten</i> Aktant ist ein grammatischer Terminus, der nicht gegendert wird (der allerdings eine Person, Institution oder ein Tier bezeichnet, die/das zu dem Aktivität ausdrückenden Verb gehört, und er klingt maskulin bzw. mutet maskulin an)</p>	<p><i>der/die AktantIn, des Aktanten bzw. der Aktantin</i></p>	<p>lang und irreführend, weil der/die LeserIn sich eine Person (wie in einem Beispielsatz) vorstellen würde, wo es aber um grammatische Erörterungen geht</p>	<p>generisches Maskulinum <i>der Aktant, des Aktanten</i></p>
13.	<p>die Substantive „Typ“/„Typus“ und „Type“</p>	<p><i>Dieser Verfasser-Typ bzw. dieser weibliche Verfasserin-Typ macht leicht Fehler, weil er/sie seine/ihre sprachlichen Fähigkeiten überschätzt. Diese eigenartige Type, der/die da an der Ecke stand, hatte ich schon einmal gesehen.</i></p>	<p>sehr komplex und zu lang (außerdem angelegt wie „der Mensch, der [...]“ oder „die Person, die [...])</p>	<p>generisches Maskulinum <i>Dieser Verfasser-Typ macht leicht Fehler, weil er seine sprachlichen Fähigkeiten überschätzt. Diese eigenartige Type, die da an der Ecke stand, hatte ich schon einmal gesehen.</i></p>
14.	<p>Nominativ oder Akkusativ Singular mit bestimmtem Artikel ohne Adjektiv (!) Sonderfall: Vor dem Schrägstrich steht die Artikelform, zu der das Gesamtwort (das Wort mit dem mittels Binnen-I angefügten Suffix) gehört. Der Artikel mit dem Buchstaben nach dem Schrägstrich ist der Artikel für das folgende Wort ohne das (mittels Binnen-I angefügte) Suffix des Substantivs.</p>	<p><i>[...] (für) eine/n RichterIn ein Richter bzw. eine RichterIn</i> <i>[...] für eine/n RichterIn</i> <i>[...] für einen Richter bzw. eine RichterIn</i> <i>Es handelt sich um eine/n andere/n InformantIn.</i> <i>Es handelt sich um einen anderen Informanten bzw. um eine andere Informantin.</i></p>	<p>komplex und lang</p>	<p>generisches Maskulinum <i>[...] für einen Richter</i> <i>Es handelt sich um einen anderen Informanten..</i></p>